Caunus-Zeitung. Offizielles Organ der Behörden des Amtsgerichtsbezirks Königstein.

Kelkheimer- und

Naffauische Schweiz . Anzeiger für Ehlhalten, | falkensteiner Anzeiger hornauer Anzeiger | Eppenhain, Glashütten, Ruppertshain, Schlosborn | fischbacher Anzeiger

pie "Taunus-Zeitung" mit ihren Reben-Ausgaben ericeint an allen Bochentagen. - Bezugspreis ein-falleglich ber Bochen Bellage "Taunus-Blatter" (Dienstags) und bes "Iluftrierten Sonntago-Blattes" Greifags) in ber Gefcaftoftelle ober ins Saus gedracht viertelfahrlich Mt. 1.75, monatlich 60 Pfennig, beim Brieftraner und am Beitungsichalter ber Boltamter pierteljabrlich Mt. 1.55, monatlich 52 Biennig ausfolieftlich Beftellgelb. - Angeigen: Die 50 mm breite Betitzeile 10 Pfennig für öriliche Angeigen, 15 Pfennig für auswärtige Ungelgen; Die 85 mm breite Rellome Betitgelle im Textiell 35 Pfennig; tabellarifder Ed

Berantwortliche Schriftleitung Drud und Berlag: Ph. Kleinbohl, Königftein im Taunus Boftichedfonto: Frantfurt (Main) 9927.

Freitag September

wird doppelt berechnet. Ganze, halbe, brittel und viertel Seiten, durchlaufend, nach desonderer Berechnung. Bei Wieberholungen unveranberter Ungeigen in furgen Bwijdentaumen entsprechenber Rachlag. Jebe Rach lagbewilligung wird hinfollig bei gerichtlicher Beitreibung ber Ungelgengebuhren. - Ginfache Beilagen: Taufend MR. 5. — Angeigen-Annahmet größere Angeigen bis 9 Uhr vormittags, fleinere Angeigen bis balb 12 Uhr vormittags. — Die Aufnahme von Angeigen an bestimmten Tagen aber an bestimmter Stelle wird tunlichft berudfichtigt, eine Gewähr hierfur aber nicht übernommen.

Befchäftoftelle: Königstein im Taunus, Sauptftrage 41 Fernfprecher 44.

41. Jahrgang

Der öfterreichisch-ungar. Tagesbericht. Der Erfolg in Siebenbürgen.

Mr. 222 · 1916

er 20

lifour.

fort

n ber

unfete

render ember

de im

n.

s find

alls

id ba

rif

Bien, 21. Gept. (2B. B.) Amflid wird verlautbart:

Oftlider Rriegsichauplag. Front gegen Rumanien.

Gudlich von Betrofenn haben wir auch die Soben beiderfeits des Bultan-Baffes wieder befetzt. Bei Ragn Gzeben (Berrmannftadt) und an ber fiebenburgifden Front nur Borpostengeplänfel.

Seeresfront bes Generals ber Ravallerie Erzherzog Carl.

In ben Balbtarpathen feste ber Weind feine Angriffe gegen bie Armee bes Generals Rarl Frhen, von Rirchbach mit großer Bahigfeit fort. Bei Brefga und öftlich bes Bantier-Baffes drudte er vorspringende Frontstude etwas gurud. Sonft icheiterten alle Anfturme an ber Tapferfeit ber Ber-

Unter ben in ben Rarpathen fechtenben Truppen ber f. und f. Wehrmacht verdienen die braven ungarifden Land. furmbataillone bes Oberften Bapp besonders Erwähnung.

Much an der Rajarowta blieben alle Anfturme des Feindes vergeblich.

beeresfront bes Generalfelbmaricalls Bring Leopold von Banern.

Bei ber Armee des Generaloberften von Terfatpansty tanben zwischen Buftomity und Zatufen die verbundeten Streitfrafte des Generals von der Marwig abermals unter bem Anprall starter ruffischer Maffen. Die Rampfesweise bes Gegners gipfelt wie immer im frupellofen Sinichlachten ber in tiefen Rolonnen vorgetriebenen Angriffstruppen, in beren Mitte fich auch die Garbe befindet. Rur öftlich von Swiniuchn ift ber Rampf noch nicht entschieden. Sonft wurde der Feind überall unter den ichwerften Berluften ge-

Italienifder Rriegsichauplas. Reine größeren Rampfe.

Gudoftlider Rriegsicauplas.

Bei unferen Truppen unverandert.

Der Stellverfreter bes Chefs bes Generalftabs: v. Sofer, Feldmarichalleutnant.

Deutsche Seeflugzeuge in der Dobrudscha

Berlin, 21. Gept. (2B. B. Amtlich.) Deutsche Geefluglenge haben am 20. Geptember früh zwei ruffifche Flugzeug. mutterichiffe, die unter Geleit eines Rreugers und mehrerer Berftorer Flugzeuge sum Angriff auf die bulgarifche Rufte Barna heranbringen wollten, erfolgreich mit Bomben gegriffen. Die feindlichen Geeftreitfrafte wurden gum bleunigen Rudzug gezwungen, verfolgt von unferen Geeugzeugen. Diefe griffen fpater feindliche Transportbampter in Ronftanga erfolgreich an und belegten Gifenbahnlinien ber Rord-Dobrudicha mit Bomben. Alle Flugzeuge ind tron ftartfter Beichiegung unbeichabigt gurudgefehrt.

Rleine Kriegsnachrichten.

Der Raifer in Galigien.

Lemberg, 21. Gept. (2B. B.) Der amtlichen "Gageta wowsta" wird aus Inwiec (Canbuich) gemelbet: Am Moning Rachmittag ift ber beutiche Raifer mit Gefolge jum Beuch des Erzherzogs Carl Stefan und Gemablin hier eingetoffen. Er blieb beinahe eine Stunde in dem ergbergogden Schloß. Die Gemeinden Zablocie, Jiep und Inwiec aften Flaggenschmud angelegt. Die Schuljugend und ein ablreiches Bublifum begrüßten den beutschen Raifer bei ber Borbeifahrt mit begeisterten Zurufen. In der vergangenen Boche weilte auf dem Schlosse des Erzherzogs Carl Stefan ber Ronig von Bulgarien mit Gefolge. Um 13. Geptember ar der Armeeobertommandant Erzherzog Friedrich jum Befuche bes Ergherzogs Carl Stefan in Sanbufch.

Gin neuer frangöfifcher Generalftabechef.

Bafel, 21. Gept. (Briv.-Tel. b. Frif. 3tg., 3f.) Savas bet aus Baris: Divisionsgeneral Duport wurde jum thef bes Generalftabs ber Armee ernannt, an Stelle von

ties Suitfle Woll wint faire Spiserte present wing with die Kningbruslife burnifere. gr g. gr. 11. 9. 1916. guard a foldennyfile.

General Graziani, ber zum Rommandeur ber Ehrenlegion befordert und auf fein Gefuch bin aus Gejundheitsrüdfich ten feiner Stelle enthoben wurde. General Gragiani leitete feit zwei Jahren mit unermudlicher Tatigfeit und feltener Rompeteng ben Generalftab ber Armee.

Gine angebliche Berichwörung gegen Benifeloo

Bern, 21. Gept. Der Mitarbeiter bes "Gecolo" in Galonit will von zuverläffiger Geite aus Athen erfahren baben, bag bort eine Berichwörung gegen Benifelos befteht. Dimitratopulos foll jogar die Berhaftung von Benifelos in feinem Programm gehabt haben. Das Schlof Tatoi foll jum Edjuge bes Ronigs von Ravallerie, Artillerie und Infanterie umgeben fein. Die Radrichten feien jedoch ohne jebe Beftatigung. Gider aber fei, daß fowohl in Athen, wie in Salonif die Bevölferung gegenüber ben Ereigniffen nicht ruhiger und gleichgültiger fein tonnte. Benifelos werde in Salonif erwartet.

Der Ronig von Rumanien wird heimgeschidt.

Budapeft, 21. Gept. (Briv.-Tel. d. Frif. 3tg., 3f.) Rach einer Sofioter Mitteilung bringt ber halbamtliche rumanische "Universul" die Meldung, daß Ronig Ferdinand mit ausbrudlichem Bunich bes Rommanbanten von Tutrafan, General Beffarabescu, von der Dobrudicafront abgereift ift. General Beffarabescu erflarte, daß ber Wert bes Ginfluffes des Ronigs auf die fampfenden Truppen durch die Gefahr aufgehoben werbe, ber fich ber König burch die Unficherheit an ber Front aussehe. Der Ronig begab fich wieber nach Bufareft und reifte von dort mit ber Pringeffin Elifabeth nach Braila. Ronigin Maria blieb vorläufig in Butareft, wo fie das im königlichen Palais eingerichtete Lazarett leitet.

Berlin, 21. Gept. (2B. B.) Die ameritanifchen Bertretungen in Rumanien haben ben Schutz ber beutichen Intereffen in Diefem Lande übernommen

Rongreß der türfifden Romiteepartei.

Ronftantinopel, 21. Gept. (Briv. Tel. b. Frff. 3tg., 3f.) Ende biefes Monats trift hier der Rongreg ber Romiteepartei gufammen. Geit brei Jahren wurde diefer Rongreß nicht mehr abgehalten. Un ihm nehmen etwa breihundert Delegierte aus famtlichen Brovingen teil. Die Tatfache bes Bufammentritts des Rongreffes barf als befter Beweis für Die innere Ronfolidierung betrachtet werden. Cbenfo bofumentiert er die Starte ber Regierung, welche die Genehmigung jur Abhaltung des Rongreffes gab. Geine Gipungen werben hochstens eine Woche in Anspruch nehmen.

Die ftrategifche Lage.

Berlin, 21. Gept. Die "Boffische Zeitung" melbet aus Budapeft: Rach einer indireften Melbung aus Beters. burg befaßte fich ber lette Rriegsrat in Betersburg, dem auch die Bertreter Englands, Franfreichs und Italiens beiwohnten, mit der durch die Mittelmachte in der Dobrubicha geschaffenen ftrategischen Lage. Der Bar foll an die Bertreter ber Alliierten bie Aufforderung gerichtet haben, babin ju wirfen, daß durch gleichzeitige Offensiven an allen Fronten weitere Truppenjendungen ber Mittelmachte nach bem Ballan unmöglich gemacht werden follen, ba Rugland nicht in ber Lage ift, weitere Truppen borthin gu fenben.

Der "Berliner Lotal-Anzeiger" melbet aus Ropenhagen: Die "Rational Tibenbe" melbet aus London, Die Rumanen hatten erffart, daß fie ben Rudzug in ber Dobrub. icha nur angetreten haben, um die feindlichen Truppen nach Norden zu giehen und damit die Stellungen an ber Galonif. Front ju entblogen.

Die Zwangelage ber griechischen Truppen.

Bien, 21. Gept. (Briv. Tel. d. Frif. 3tg., gf.) Die erfte Abteilung der Truppen bes griechischen vierten Armeeforps femen am 19. Geptember in Belgrad an. Der Blagfommandant Dberft Rendulic und der höchfte Offizier des deut ichen Stappenkommandos empfingen den Bug. Gin höherer griechischer Offizier melbete fich bienftlich bei bem Blag- und Etappenfommando. Die Truppen wurden auswaggoniert und verföstigt, fie marichierten fobann nach Ralimegban. Gie werben die Reife nach Dentschland über Gemlin fortfetgen.

Berlin, 21. Gept. (B. B.) Die Behauptung des "Datin" und anderer, auch neutraler Zeitungen, bag bie beutiche öffentliche Meinung mit der Unterbringung eines Teiles ber griechischen Armee in Deutschland ungufrieden ift, weil badurch die Rahrungsmittelnot vergrößert werde, beruht auf freier Erfindung. Der Bunich ift hier wieber einmal, wie jo häufig bei Ausstreuungen bes "Matin", ber Bater bes Gebanfens. Es muß jedem benfenden Menichen von vornherein flar fein, bag, welches auch immer bie Starfe bes griedifden Urmeetorps fein mag, die ihm Deutschland gewährte Gaffreundichaft bas beutsche Ernahrungsproblem garnicht berühren fann.

Die Behrpflicht in Auftralien.

Saag, 21. Sept. (Priv. Tel. b. Frif. 3tg., 3f.) Reuter meldet aus Melbourne: Das Abgeordnetenhaus hat mit 47 gegen 13 Stimmen einen Gefegentwurf angenommen, ber ein Referendum über die Ginführung ber Dienftpflicht

hindenburg gur Kriegsanleihe.

Bur Kriegsanleihe liegt heute ein Wort Hindenburgs vor, das wir unseren Lesern in seinen eigenen Schriftzügen auf der ersten Seite dieses Blattes vor Augen führen. Der Feldmarschall sagt: "Das deutsche Bolt wird seine Feinde nicht nur mit dem Schwerte, sondern auch mit dem Gelde schlagen. Das wird die Kriegsanleihe beweisen."

Ein Mann, der sich solchen Anspruch auf die Dankbarkeit und das Bertrauen des deutschen Bolkes erworben hat wie unser Sindenburg, darf nicht vergebens gesprochen haben. Jeder Deutsche nuß jest das Seine tun, daß die Erwartung des großen Feldherrn sich erfüllt.

Lokalnachrichten.

* Rönigstein, 22. Sept. Am nächsten Sonntag, abends 8 Uhr veranstaltet die städtische Kurverwaltung in dieser Saison den letzten der beliebten "Bunten Abende", bei dem u. A. der bekannte Opernsänger Herbert Stod vom Franksurter Opernhaus mitwirken wird. Kurgaste und Mitglieder des Kurvereins haben freien Eintritt. Borzugsplätze werden in der üblichen Weise reserviert.

* Unter größter Anteilnahme fand heute Mittag bie Beerdigung bes in DR.-Gladbach verftorbenen Majors August Schwab von hier ftatt. Der Rang bes Berblichenen bedingte, baß ber Trauergug ein vorwiegend militarifches Geprage aufwies. Gine Abordnung des Landfturm-Infanterie-Ausbildungs-Bataillons in D.-Glabbach gab bem verftorbenen Rommandeur bas lette Geleite, mit ihnen bie Offiziere und Mannschaften ber hiefigen Lagarette, Die Rapelle bes Ref. Inf. Bataillons 81 aus Bad Homburg unter Leitung ihres Rapellmeifters Siege von hier ftellte die Trauermufit, Unteroffiziere und Mannichaften feines Bataillons trugen ben Sarg ihres Majors jum Bagen und gur Gruft. Selm und Degen des Berftorbenen gierten den Garg, der Rrieger- und Militarverein Ronigstein sowie die 48. Jugendfompagnie "Felbberg" ichritten mit ihren Fahnen in bem langen Buge, viele Ginwohner auch gaben bem Dahingeschiedenen die lette Ehre. Am Grabe iprach Serr Sofprediger Benber über bie Borte: "Riemand hat großere Liebe, benn bie, bag er lagt fein Leben für feine Freunde und ihr feid auch meine Freunde." Mit Tannenreifiig war die Gruft ausgeschlagen, in die ber Garg gefenft wurde, Tannenreifig und Blumen als letter Gruß gaben liebende Sande und treue Freunde mit ins Grab. Ueberaus gablreich find die Rrange, welche dem Berftorbenen gewidmet wurden. 3. Rgl. Soheit Groß. bergogin-Mutter hatte einen folden mit Schleife in ben naffauifden Farben blau-orange überfandt. Blau und gelb find die Schleifen bes Rranges ber Stadt DR. Glabbach. Mit Midmung fpenbeten ferner prachtige Rrange Offigierforps, Offiziere und Mannichaften des Landfturm-Inf.-Ausb. Bat. 8/41, Unteroffiziere und Mannichaften ber Geschäfts-Bimmer besselben Bataillons, ebenso bie Ordonnangen bes Offizierfafinos besfelben, Offiziere und Sanitats-Offiziere und Militar-Beamten ber Lagarette in Ronigftein, bie 1. Landfturm-Inipettion Maden, Beamten ber Garnifon-Berwaltung ber Genejenen-Rompagnie Dullen, und noch viele andere, beren Aufgablung hier zu weit führen wurde, die aber alle beredtes Zeugnis ber Berehrung find, welche Dajor Schwab in feinem letten und fruheren Birfungsfreis ge-Geine Beerdigung erfolgte als vierte auf bem von hiefiger Stadt auf dem Friedhofe gur Berfügung geftellten

August Schwab war am 17. Mai 1869 in Rönigstein geboren, wo er auch die Elementarschule besuchte, später bas

Spunnafium in Weilburg. Als Fahnrich ftand er im 99. 3nfanterie-Regiment und bezog dann die Rriegsichule Raffel. Rach beren Absolvierung wurde er Leutnant im Inf-Regt. 97 (nicht 99, wie am Mittwoch irrturmlich gemeldet) zu Saarburg und hatte bann mehrjahrige Rommandos bei ber Gewehr-Brüfungstommiffion Erfurt und Golingen und wurde Oberleutnant. Alls folder war er im Inf.-Regt. 136 in Strafburg, fpater Sauptmann und Rompagniedjef im Inf.-Regt. 15 in Münden (Weftf.), 1913 in Colmar i. Elfaß. Bei Kriegsbeginn rudte er mit bem Landit.-Inf.-Bat 99 ins Reld und erwarb fich im Gefecht bei Celles am 13. Gept. 1914 das Giferne Rreug. Rach Teilnahme an ben Rampfen bei Arlancourt, Bionville, Ban be Sapt ufw. erfraufte er infolge ber Unftrengungen an einem Bergleiben und fam im April 1915 aus bem Felde. 3m Juli 1915 wurde Schwab beim Landit. Bat. Reuwied jum Dajor befordert und war als folder feit August 1915 bis ju feinem Sinicheiden Rommandeur des Landit. Inf. Ausb. Bat. 8/41 in M.-Gladbach.

Wie beliebt er bei diesem war, davon gab schon das von Herrn Hauptmann Wellensamp an die trauernde Mutter gerichtete Beileidsschreiben, welches wir in der gestrigen Kr. veröffentlichten, Kenntnis. "Er war", sagt das Offiziertorps in dem von ihm in M.-Gladdach veröffentlichten Nachruf, "ein aufrechter Mann und ein gütiger, wahlmeinender Borgesetzter, dessen Fürsorge sich Offiziertorps und Mannschaften in gleicher Weise erfreuten. Sein Andensen wird bei all denen, die ihm nahestanden, unvergessen bleiben."

* Das Rriegsernährungsamt gibt befannt: Durch bie Berordnung über bie Sochitpreife für Safer vom 24. Juli 1916 murbe festgefett, bag ber Breis für eine Tonne inlanbijden Safers beim Bertaufe burch ben Erzeuger für bie Beit bis jum 30. September 1916 einschließlich 300 Marf nicht überfteigen barf. Daneben mar bestimmt, daß für eine fpatere Beit niedrigere Breife festgesett werden. Diese Fest fegung ift nunmehr babin getroffen worden, daß ber Saferhöchstpreis für die Zeit nach bem 30 September 1916 bis ju anderweitiger Feltletung auf 280 Mart für die Tonne bestimmt ift. Für Gegenden mit besonders spater Ernte ift den Landeszentralbehörden die Befugnis eingeräumt, zu beftimmen, bag ber Breis von 300 Marf noch bis gum 15. Geptember 1916 bezahlt werben barf. Die getroffene Regelung des Saferpreifes foll, wie ichon wiederholt befannt gegeben wurde, als Frühdruschprämie wirfen, ohne welche eine rechtzeitige Befriedigung ber bringenben Anforderungen für ben Beeresbedarf nicht hatte sichergestellt werden fonnen. Dhne bieje Rudficht maren bie Saferhochitpreife von vornherein niedriger feltgefest worden, ein Ergebnis, bas nunmehr im Bege allmählicher Gentung erzielt werden muß.

Druschprämien für Brotgetreibe. Die Reichsgetreibestelle gibt solgendes bekannt: Die für Brotgetreibe bisher gewährte Druschprämie von 20 Mark sür die Tonne gilt nur noch für Lieserungen bis zum 10. Oktober 1916 einschließlich. Ob von diesem Tage ab überhaupt noch eine Druschprämie gewährt wird, steht noch nicht sest. In keinem Falle würde sie in der disherigen Höhe sestgeseht werden. Es liege also im dringenden Interesse der Landwirte, ihr Brotgetreide noch vor dem 10. Oktober zur Ablieserung zu dringen.

* Weißdorn als Raffee-Erfaß. Durch die englische Blodade ist uns die Zusuhr von Raffee sast völlig abgeschnitten. Zur Herstellung der ins Ungeheure steigenden Rassee-Ersahmittel wird in der Hauptsache Gerste verwandt. Um nun nach Möglichkeit an Gerste, die zu Futterzwecken dringend benötigt wird, zu sparen, ist die Berwertung der Weißdornfrüchte, aus denen sich gleichfalls ein geeignetes Rassee-Ersahmittel herstellen läßt, behördlich in die Wege geleitet worden und zum Zwecke der Sammlung und Berwertung des Weißdorns unter Beteiligung des Deutschen Reichs und Preußens die Kriegsgesellschaft sur Kassee-Ersah G. m. d. H., Berlin W66, Wilhelmstr. 55 gegründet worden. Die Gesellschaft zahlt an die Bevölkerung für ein Kilo lustgetrochneter, von Stengeln, Aesten und Blättern besreiter Früchte 20 Pfg. Die Ablieserung und die Empfangnahme des Sammellohnes er

folgt bei den Ortssammelstellen. Un die Bevölkerung wird die dringende Bitte gerichtet, dasur zu sorgen, daß die samtlich vorhandenen Weißdornfrüchte gepflückt und an die Ortssammelstellen abgeliesert werden. Sollte in irgend einem Bezirk, in dem sich nennenswerte Wengen Weißdorn besinden, keine Sammelstelle eingerichtet sein, so wird die Kriegsgesellschaft für Kasse-Ersaß, sobald sie Nachricht davon erhält, für Errichtung einer Sammelstelle sorgen. Durch Sammlung von Weißdorn wird die entsprechende Wenge Gerste, des für uns so notwendigen Futtermittels, gespart. Es ist daher Pflicht sedes Einzelnen die Sammlung der Weißdornfrüchte zu sördern.

Ete ba

en Aug

m pu fuc

downa

Beilmi

heil ti den, das Froncha

15 Bolf

then be

Bater

dellis (d

mer erle

u barte

a Det

Rart Ge

stener '

und m

en Zeit Gunters det erhie

m Zöhr

le ins

un unte

murbe

et Ingl

iffeger,

boffen. binen B bet nach beibrück

ur Rob

en un

roße 21

* Teurer Honig. Bienenguchtern vom Rreise Siegen sind von auswärts wohnenden Sandlern für den Zentner Honig sage und schreibe 175 Mart geboten worden. — Was wird bieses Nahrungsmittel erst tosten, wenn es beim Berbraucher angelangt ift!

Berkaufsverbot für Gemüsekonserven. Die Sandelskammer Wiesbaden macht die beteiligten Kreise ihres Bezirks darauf ausmerksam, daß das vor kurzem erkassene Berkaufsverbot für Gemüsekonserven nach einer ausdrücklichen Mitteilung des Kriegsernährungsamtes besonders auch den Absah der Kleinhändler umfaßt.

* Beftandserhebung für Schmiermittel. Im Anschluß an die Befanntmachung betreffend Beichlagnahme von Schmiermitteln" vom 7. Geptember 1916, die im Deutschen Reichs- und Staatsanzeiger Rr. 211, veröffentlicht ift, ericheint beute eine neue Befanntmachung betreffend "Beftandserhebung für Schmiermittel" vom 22. September 1916. Bon biefer Befanntmachung betreffend Beftandserhebung werben die gleichen Gegenftande betroffen wie von der Beichlagnahme, bas find: 1. Alle Mineralole und Mineralolerzeugniffe, bie als Schmierol oder als Spindelol für fic allein oder in Difcbungen verwendet werden fonnen, und zwar werden fie fowohl für fich allein als auch in Mifchungen betroffen. 2. Alle Mineralotrudftanbe (Goudron, Bech), bie ju Schmierzweden verwendet werben fonnen, ober aus benen Schmierole ober Schmiermittel gewonnen werben fonnen. 3. Alle ber Steinfohle, ber Braunfohle und bem bituminojen Schiefer entstammenben Dele, Die gu Schmierzweden verwendet werden fonnen. 4. Alle Starrichmieren (fonfiftenten Fette). 5. Laternenole (Mineralmifchole). Del. bepflichtig find alle Personen usw., die die genannten Gegen. ftande im Gewahrfam haben. Die erfte Melbung ift für bie bei Beginn bes 22. Geptember 1916 (Stichtag) vorhandenen Borrate bis jum 12. Oftober 1916 gu erftatten und zwar auf besonderen Melbescheinen, Die unverzüglich von ber Rriegsichmierol G. m. b. 5. (Abteilung für Beichlagnahme). Berlin W. 8, Ranonieritraße 29/30 anguforbern find; an biefe Abreffe find auch die Melbungen einzujenden. Ausgenom men von der Meldepflicht find nur Mengen von insgefamt weniger als 500 Rilogramm. Die Befanntmachung enthalt noch eine Reihe von Gingelheiten, Die für Die Melbepflichtigen von Bichtigfeit find; fie tritt mit bem 22. Geptember 1916 in Rraft. Die Beröffentlichung erfolgt in ber üblichen Beife burch Unichlag und Abbrud in ben Zeitungen. Augerbem ift ber Bortlaut ber Befanntmachung im Rreisblatt ein.

Besentliche Erhöhung der Bildhöchstpreise. Insolge der geringen Beschickung der Städte mit Wild hat sich der Präsident des Kriegsernährungsamtes veranlaßt gesehen, die disherigen Großhandelspreise für die verschiedenen Wildarten ganz wesentlich, zum Teil um 50 Proz. zu erhöhen. Diese Maßnahme wird damit begründet, daß in Friedenszeiten die Wildpreise weit über den sonstigen Fleischpreises seiten die Bildpreise weit über den sonstigen Fleischpreisen standen, so daß die Jäger jest keine Reigung zum Verkaus ihrer Beute zeigten. Sie verbrauchten das Fleisch des Wildes lieber selbst oder überließen es den Einwohnern der Jagdgemeinden. Vielschaft sei das Wildsleisch auch zur Besostigung der Kriegsgesangenen verwendet worden, da es tatsächlich das billigste Fleisch war, sogar noch billiger als Pserdesseisich.

Man kann sein Geld nicht zweckmäßiger und bei gleicher Sicherheit nicht gewinnbringender anlegen als durch Beteiligung an der Kriegsanleihe. Der eigene Vorteil verbindet sich hier aufs glücklichste mit dem Vorteile des Vaterlandes.

Cigle our benefit beroug porture the choose in Enjoyer melania and beliefed

Von nah und fern.

gulibach, 21. Gept. Lehrer Rogbach von Biebrich im bufreis ift als Sauptlebrer hierher verfest worden. genffurt, 20. Gept. In einem hiefigen Gefchaft taufte homburger Burger einen Schinfen fur 78 Mart und bamit frohgemut mit ber Eleftrifchen nach Saufe an In ber Sauptwache legte er feinen teuren Schat Augenblid auf eine Bruftung, um bas Fahrgeld gu gu fuchen, Diefen "Augenblid" hatte ein Dieb erfpaht. ber Somburger fich umbrehte, mar ber feure Schinfen (Söchft. Arbl.) Beilmunfter, 21. Gept. Der Oberargt ber hiefigen Lan-Seil und Bflegeanftalt Dr. Froticher ift nach langerem

Brenhaufen, 21. Gept. Die 18jahrige Tochter bes Land-Boller in Sachborn war in ber Ruche mit Feueranbeichaftigt. Gie benutte hierbei Betroleum, Die me ichlug gurud, ihre Rleiber fingen Feuer und fie erb ichwere Brandwunden, daß fie furg barauf verftarb. Bater und ihre Mutter, die gu Silfe eilten, gogen fich dels ichwere Brandwunden gu, benen nunmehr auch bie an erlegen ift.

bas er fich im Gelbe zugezogen hatte, geftorben.

Berfahnftein, 21. Gept. Das hiefige Tageblatt melbet: berte Strafe, die "vielleicht" manchem als Barnung Der Schiffsjunge Martin D. aus Boppard wurde Riegsgericht in Robleng wegen Zigarettenrauchens gu lat Gelbitrafe verurteilt.

theiligen, 21. Gept. Gin 14jabriger Junge pfunberte mer Beife einen Rugbaum, fturgte berab, brach ein und murde obendrein von bem Felbichut, ber fich gur Beit einftellte, wegen Gelbfrevels aufgeschrieben.

sintersblum, 21. Gept. Die Familie bes Landwirts at erhielt vom Kriegsschauplag bie Nachricht, daß ihre Bohne an einem Tage ben Selbentob geftorben find. fenftadt (Sardt), 21. Sept. In Reuleiningen gog fich mem in ihrem Saufe ausgebrochenen Brande die Frau Simbahnarbeiters Beter fo fcwere Brandwunden gu, ins Rrantenhaus verbracht werden mußte, wo fie miter graflichen Schmerzen ftarb. Das gange Anwurde vollftandig eingeafchert,

I Ingbert, 21. Gept. Schwere Opfer verlangt ber non ber Mengermeifterswitme Feuchter bier. Gie Satten und zwei Gohne verloren.

drauerbach (bei 3meibruden), 21. Gept. Huf eine mliche Beife verftand es ein von hier ftammenber feger, ber in einer Zweibruder Buchbruderei in Stelllid eine Bereicherung feines Brotmartenvorrates gu Er hatte die vom Rommunalverband herausum Brotmarten in naturgetreuer Rachahmung unbeat nachgebrudt und verwendet.

eibruden, 21. Gept. Gerbereibefiger Gugen Müller anbituhl murbe wegen fortgefetten Anfanfs beichlag-Robbaute gu 1000 Mart Gelditraje, mehrere andere m megen Beihilfe ju fleineren Gelbftrafen verur-

Die Dbitbeichlagnahme.

Be Rriegsgefellichaft für Obfitonferven und Marmea.b. S., Berlin, gibt befannt, bag Ausweisfarten bes bratheungsamtes für ben Antauf von Zwetichen, und Repfel an alle Marmelabenfabriten, fowie an ihe Angahl Obithandlern ausgegeben worden find, nen ben Rommunalverbanden mitgeteilt werden dbiefen zu erfragen find.

Rleine Chronik.

in Briefwechsel zwischen bem Reichstangler und bem Claatsfefretar v. Tirpit macht bie Runde durch bie In einem Schreiben vom 6. August bittet Berr v. Im Rangler um Schuty gegen die Berdachtigung, er Reichstagstommiffion ungutreffende Angaben über efter verfügbaren U-Boote gemacht und fein Rachbon biefen Angaben abweichende Bahlen ge-Der Reichstangler beftatigt herrn Tirpig unterm bag die Angaben bes herrn v. Tirpit und gers, des jetigen Staatsfefretars im Reichsn vollig übereinstimmend gelautet hatten. Es ift did, daß infolge anscheinend ungerstörbaren Rlat-Tralides berartige Gelbstverständlichteiten erft noch bidatigt werden muffen. Bu Migtrauen oder Argmuber feinen militarifden und politifden Gubrern milde Bolf in diefer harten Rriegszeit doch mahrben geringften Unlag.

berit Langer von Roningshondt. Dem Oberften bir die öfterreichisch-ungarische 30,5 Bentimeter-Anfang des Krieges in Belgien und Franfreich Raifer Franz Joseph laut "Magd. 3tg." den und das Adelsprädikat Koningshondt verliehen. Roningshondt bei Antwerpen wurde am 4. Ott. Ramenstage des Raifers, von den öfterreichischen in Brand geschoffen und fturmreif gemacht. Log foll bie Abelsverleihung erinnern.

c. 21. Gept. (B. B.) Der Polizeibericht melbem Genuffe von Bilgen, die die Rinder im Rüp-Befucht hatten, ift bie fiebentopfige Familie Raftatter Strafe wohnenden Sattlers ichwer trei ber Rinder im Alfer von 6, 11 und 12 Jahren Bestorben. Bezüglich ber Eltern und ber übrigen Soffnung, fie am Leben zu erhalten.

Sept. Die Ferienftraffammer verurteilte bie Rarie Auberer von Chingen wegen unerlaubmit Ariegsgefangenen und wegen Gejangenen-10 Monaten und ihre 17jahrige Schwester Emmerlaubten Berfehrs mit Rriegsgefangenen gu Gefängnis. Die Mädden haben mit ruffifden

Rriegsgefangenen Liebesverhaltniffe angefnüpft, ihnen Briefe geschrieben und nachtliche Besuche gemacht. Marie Auberer verichaffte augerdem ihrem Liebhaber Frauenfleiber und unternahm mit ihm einen Fluchtversuch in die Schweig; fie wurden aber festgenommen.

Dresben, 21. Gept. Das Dresbener Schwurgericht verurteilte den Bertpapierfalfder, früheren Banfier Blum aus Röln gu 5 Jahren Budthaus, 6 Jahren Chrverluft und Stellung unter Boligeiaufftet. Blum hat mahrend feiner Rolner Banfiertätigfeit eine balbe Million Deutscher Steinzeug-Aftien gefälscht und damit etwa 100 000 Mart erichwindelt. Bom Staatsanwalt ftedbrieflich verfolgt, richtete er in Leipzig eine formliche Falfderwertstatt ein, in ber er Bertpapiere machte und bei verschiedenen Banten in Leipgig und Dresden Betrügereien verübte. Schlieflich wurde er bei einem berartigen Betrugsversuch in Dresben per-

Dresben, 21. Gept. Der verftorbene Geheimrat Lingner hatte befanntlich das Schlof Tarafp dem Ronig von Sachfen testamentarisch hinterlaffen. Diefer hat jedoch die Annahme des Erbes, wie bereits mitgeteilt, wegen der mit ibm verbundenen Bedingung abgelehnt, daß alljährlich ein Mitglied der foniglichen Familie gewiffe Zeit in dem Schloffe wohnen muffe. Dasfelbe wird nunmehr nach bem Teftament bem Großbergog von Seffen gufallen. Lehnt auch diefer bie Erbichaft ab, fo wird es jum Beften ber gemeinnutigen Lingnerftiftung öffentlich verfteigert werben.

Münden, 20. Gept. (DDB.) Bei einer Rahnfahrt auf dem Starnberger Gee ertranten infolge Umfippens des Rahnes brei Golbaten.

Marienburg (Beftpr.), 21. Gept. Acht Gohne im Felbe hat der Biebhandler Gottfried Rohn aus Brengifch-Ronigsborf. Gechs fampfen im Diten und zwei befinden fich bei ber Marine. Zwei Gobne haben bereits bas Giferne Rreug erhalten. Der bei ber Marine bienende Gohn Sugo erhielt seinerzeit die Rettungsmedaille, weil er einen Offizier aus Seenot gerettet hat. Der zweite Mariner hat u. a. auch an der großen Geeichlacht vor bem Cfagerraf teilgenommen. Der Goldafenvater hat ben glorreichen Feldzug 1870/71 beim erften Sugartillerie-Regiment mitgemacht.

Juftigminifter Befeler.

Juftigminifter Dr. Befeler feierte heute feinen 75. Geburtstag. In Riel am 22. Geptember 1841 als ältefter Sohn bes berühmten Rechtsgelehrten Befeler geboren, trat er am 1. April 1863 in ben preußischen Juftigbienft. Um 20. Rovember 1905 murbe er gum preußischen Justigminifter ernannt. Spater wurde er auch herrenhausmitglied und preugischer Rroninnbifus. Der Jubifar erfreut fich einer erstaunlichen geiftigen und forperlichen Frifche.

Heberichwemmungen in China.

Rew Jort, 21 Gept. (B. B.) Mefbung bes Reuterichen Bureaus. Gehr ausgedehnte Heberichwemmungen haben gablreiche Diftrifte bes dinefifden Reichs verwüftet. Mehrere Stabte fteben unter BBaffer. Die Ernte ift überall vernichtet. Gine Million Menichen find obdachlos. Das Musland wird um Silfe gebeten.

Boraussichtliche Witterung

nach Beobachtungen bes Frantfurter Bhufitalifden Bereins. Camstag, 23. Ceptember: Fortbauernd heiter und troden, lotale Rachtfrofte.

Lufttemperatur. (Celfius.) Sochfte Lufttemperatur Schatten) bes geftrigen Tages + 13 Grab, niedrigfte Temperatur ber vergangenen Racht + 7 Grad, heutige Lufttemperatur (mittags 12 Uhr) + 12 Grab.

Rirchliche Unzeigen für Königftein.

Ratholifcher Bottesbienft.

Batholischer Gottesdienst.

15. Sonntag nach Pfingsten.

Bormittags 7 Uhr Frühmesse, 8½ Uhr zweite hl. Messe,
9½ Uhr Dockamt mit Bredigt.

Nachmittags 2 Uhr Segensandacht.

Bährend der Verien beginnt an Werstagen die hl. Messe
um 7½ Uhr.

Bereinsnachrichten:

Sonntag nachmittage 41/2 Uhr Bufammentunft bes Marien-

Kirchl. Rachrichten aus der evang. Gemeinde Königftein

14. Sonntag nach Trinitatis. (24. September 1916.) Bormittage 10 Ubr Bredigtgottesdienft, 111/4 Ubr Jugendgotteebienft.

Die Eltern werben freundlichft gebeten, bie Rinder gum Befuche besfelben anguhalten. Bormittags 11-12 Bibliothef.

Mittwoch abends 8 Uhr Kriegsbeiftunde. Bereinsnachrichten.

Sonntag 4 Uhr Spielen bes Jünglingsvereins auf bem Spielplats. Abends 81/4 Uhr Zusammensein im Bergogin-Abelheid-Stift.

Mittwoch abends 8%, Ubr, Rahabend ber jungen Radchen. Es wird um freundliche Mitarbeit für Weihnachten gebeten; vorber Singen. Donnerstag, abende 81/2 Uhr: Junglingeverein.

Ifrael. Bottesdienft in ber Synagoge in Königftein.

Freitag abend 6.50 Ubr. Samstag morgens 9.00 Uhr, nachmittags 5.00 Uhr. abends 8.05 llbr.

Evang elifder Gottesbienft in Relkheim.

Sonntag, ben 24. Ceptbr. Rachmittage 2 Uhr Gottesbienft in ber Schule. (Berr Bfarrer Raven-Reuenhain.)

Rirdlicher Anzeiger ber evang. Gemeinde Eppftein. Sonntag, 24. Gept.: Bormittage 10 Ubr Bredigtgottesbienft 111/. Ubr Chriftenlebre.

hierzu das Illuftrierte Conntageblatt Rr. 39.

Der deutsche Tagesbericht.

Großes Sauptquartier, 22. Gept. (28. B.) Amtlich.

Weftlicher Kriegsschauplag.

Abgesehen von lebhaften Artillerie- und Sandgranatentampfen im Comme und Daas-Gebiet ift nichts gu berichten.

Deftlicher Kriegsschauplat.

Front des Generalfeldmaridalls Bringen Leopold von Banern.

Beftlich von Qud ichlugen ichwächere ruffifche Angriffe fehl. Bei Rorntnica halt fich ber Feind noch in fleinen Teilen unferer Stellung. Bei ben Rampfen bes 20. Gep. tember fielen 760 Gefangene und mehrere Dafdinen. gewehre in unfere Sand.

Seftiger Artilleriefampf auf einem Teile ber Front gwiichen Gereth und Etrapa norblich von 3borow. Feindliche Angriffe wurden burch unfer Feuer verhindert.

Front des Generals ber Ravallerie Ergherzog Carl.

Un ber Rajarowta lebhafte Teuer- und ftellenweise Infanterietätigfeit.

In den Rarpathen ging die Ruppe Smotrec wieber verloren. Die fortgesetten Anftrengungen ber Ruffen an ber Baba Qubowa blieben bant ber Bahigfeit unferer tapferen Jager abermals erfolglos. Angriffe im Ia. tarca-Abidnitt und füblich von Dorna 2Batra find ab-

Kriegsschauplat in Siebenbürgen. Richts Reues.

Balkan = Kriegsichauplat.

Seeresfront des Generalfeldmaricalls von Madenfen.

In ber Dobrubich a gingen ftarte rumanifche Rrafte füdweftlich von Topraifar jum Angriff über. Durch umfaffenden Gegenftog beutscher, bulgarifcher und türfifcher Truppen gegen Glante und Ruden bes Feindes find Die Rumanen fluchtartig jurudgeworfen.

Mazedonische Front.

Die Rampftätigfeit im Beden von &lorina blieb rege, fie lebte weitlich bes 2Barbar wieder auf.

Der Erfte Generalquartiermeifter: Qubenborff.

Ein feindlicher Truppentransport im Mittelmeer verfenkt.

Berlin, 22. Gept. (B. B.) Amtlich. Gines unferer Unterfeeboote hat am 17. Geptember im Mittelmeer einen vollbefegten feindlichen Truppen. transportbampfer verfentt. Das Schiff fant innerhalb 43 Gefunden.

Die fogialdemofratifche Reichotonfereng.

Berlin, 21. Gept. (Briv.-Tel. d. Frif. 3tg.) Die fogialdemofratische Reichstonfereng trat Donnerstag morgen unter ber Leitung bes Barteiporftandes gufammen. An ben Berhandlungen, die im Gaale ber Budgetfommiffion bes Reichstages geführt wurden, nehmen außer bem Parteiporftand, der Kontrollfommiffion und ben fogialdemofratifchen Reichstagsmitgliedern beider Fraftionen 307 Delegierte aus bem gangen Reiche teil. Die Tagesordnung lautete: 1. bie Politif ber Partei, 2. Die Tatigfeit ber Barteiporftandes.

Der Referent jum erften Buntt Abg. fertigte eingehend die Bolitif, die bie Bartei feit bem 4. August 1914 eingeschlagen hat, und besprach die Saltung der fogialiftifchen Barteien in ben Ententelanbern und manbte fich fowohl gegen annexionistische Forderungen als auch gegen die Kritif ber Parteiopposition.

Die Radmittagssitzung wurde ausgefüllt durch bas Referat des Abg. Ebert über die Tatigfeit bes Barteivorftanbes. Rach gründlicher Schilderung bes Rampfes ber Oppofition innerhalb ber Partei ichlog Abg. Ebert mit ber Aufforderung, die einheitliche Rampffront ber Bartei für die fommenden großen politischen und wirtichaftlichen Aufgaben gu

Heute Freitag erhalt zunachst Abg. Saafe als Sauptredner der Opposition bas Wort jum Rorreferat,

* Burttembergifche Jubifaumsbriefmarten. Bur Erinnerung an das Regierungsjubilaum des Ronias am 6. Oftober werden, wie der Stuttgarter "Staatsanzeiger" berichtet, befondere Freimarten für ben amlichen Boftverfehr ausgegeben. Die Auflage wird bem Bedarf bis jum Ende bes Jahres voraussichlich entsprechen.

Arbeiter und Arbeiterinnen

in Munitionebetrieb für zweite Schicht

fofort gefucht.

Solche, welche icon auf Mundlochbüchfen gearbeitet haben, und Kriegerfrauen werden bevorzugt.

Armaturenfabrit Bagner, Reuenhain i. I.

Kartoffel-Versorgung.

Die Rartoffel-Bezugstarten für bie Zeit vom 26. Geptember bis 10. Oftober werden morgen Samstag, ben 23. b. M., im Rathaus, Bimmer 4, ausgegeben und zwar in nachstehendet Reihenfolge : Die Inhaber ber Rartoffelfarten-Rummer :

1-100 pormittags von 8- 9 Uhr 9 - 10101-200 201 - 30010 - 11301 - 40011 - 122- 3 401 - 500nadm. 3 - 4501-700

Die Aushandigung ber Rarten erfolgt wie bisher nur gegen Bargahlung. 10 Bjund toften 70 Bjennig.

Es wird bringend gebeten, dieje Ginteilung genau einzuhalten. Die Ausgabe ber Rartoffeln wird noch befannt gegeben.

Ronigstein im Taunus, ben 21. Geptember 1916. Der Magiftrat: Jacobs.

Bekanntmachung.

Die Brot- und Buderfarten fur Die Beit vom 25. Geptember bis 8. Oftober werben am Montag, ben 25. b. Mts., vormitt. von 8 bis 11 Uhr auf hiefigem Rathaus, Bimmer 4, ausgegeben. Die Aushandigung ber neuen Rarten erfolgt nur gegen Borlage ber alten Brot- und Buderfarten-Musweife.

Ronigstein im Taunus, ben 21. Geptember 1916. Der Magiftrat: Jacobs

Bekanntmachung.

Das ichon am 1. September ds. 35, fällige Solggeld und bas fällige Bachtgeld für die Boogwiesen wird hiermit nochmals gur fofortigen Bahlung bei Bermeibung ber 3wangsbeitreibung in Erinnerung gebracht.

Ronigftein im Taunus, ben 18. Geptember 1916. Die Stadtfaffe: Glaffer.

Bekanntmachung für falkenitein.

Die Holzverabsolgezettel aus dem Gemeindewalde von Falkenstein und Schwalbach (Gemarkung Falkenstein) müssen bis zum 1. Oktober d. J. an Herrn Königl. Hegemeister Kammer abgegeben werben. (§ 38 bes Geld. und Forftpolizei. Gefetes vom 1. April 1880.) Falkenftein, ben 19. September 1916.

Der Bargermeifter: Saffelbach.

Bekanntmachung für Kelkheim.

Die fälligen Kanalbeiträge, sowie Güterpacht und Holz-gelder, werden bei Bermeidung der Zwangsbeitreibung zu zahlen in gest. Erinnerung gebracht. Kelkheim im Taunus, den 18. September 1916. Gemeindekasse Kelkheim: Schmitt.

Um 22. 9. 16 ift eine Befanntmachung betreffend "Beftandserhebung für Gomiermittel" erlaffen worden.

Der Bortlaut ber Befanntmachung ift in den Amtsblättern und burch Unichlag veröffentlicht worben.

Stello. Generalfommando 18. Armeeforps.

tomplette Ginrichtung mit Baffer zu verkauten. Gebläffe faft neu, preiswert

Bu besichtigen Frankfurt a. M., Elbestrasse 32 I.

Borichuß= und Creditverein Königftein im Taunus.

Die Raffenftunden in unferer Befchäftsftelle, Saupt. ftrage 25, I. St., find von jest ab auf

Dienstag, Donnerstag und Samstag, je nachmittags von 11/2 bis 21/2 Uhr bestimmt und wird um Ginhaltung berfelben gebeten.

Der Borftand.

Nach Frankfurt saub. Alleinmädchen,

bas felbständig tochen tann, fofort ober fpater gesucht. Eppstein i. T., Fifchbacherweg 18.

elterer Mann fucht einen getrag. Angug gu kaufen. Angebote unter P. P. an bie Geschäftsftelle biefer Beitung.

angefüttertes Schwein

zu kaufen gesucht. Näheres mit Breis an "Schützenhof", Eppstein i. I.

Zu verhaufen:

- groß., guter Rinderwagen, Kinder:Sigwagen, Rinberbett.
- hoher Kinderftuhl, Laufftallchen.

Bu erfragen in ber Gefchaftoftelle.

Abgeichloffene, fleine Drei=Zimmerwohnung

mit Bubehör an ruhige Leute von Oftober ab zu vermieten. Bu erfragen in der Beichäftsftelle.

Bu vermieten fofort ober fpater Schneibhainermeg 6

Zimmer = Wohnung mit großem Bad, Reller und Trodenspeicher. Offerten bitte abgeben Schneidhainerweg 4, parterre. Ronigftein.

Gin Poften

befte bannoveriche Rafie fteben ftets jum Bertauf bei

Chriftian Lielem, Fifchbach, Reisfirch 25.

Zu vermieten: Schönes Landhaus

in Königftein, in rubiger, ftaubfreier Lage, bubiche 6 Bimmer mit Bubehör und Garten, auf Dauer. Angebote unter L 84 an die Geschäftsftelle.

für jedermann empfehlenswert finb unfere

Rechnungs:

Drei Großen, in je 25 ober 50 Blatt auf Bappe bequem gum Aufhangen geblodt, burchlocht jum Abreifen.

Leines Schreibpapier. Sauberfter Druck eigener Werk-Stätte.

Druckerei Ph. Kleinbohl, Fernruf 44. Königftein. fauptftr, 41.

find ftets vorrätig und werden in jebem Quantum abgegeben in ber Druckerei Ph. Kleinböhl, Königftein & fernruf 44.

Todes-†Anzeige.

Hierdurch machen wir die traurige Mitteilung daß unser lieber Vater, Großvater, Schwiegervater Bruder, Schwager und Onkel

Herr Martin Glöckner, Ziegeleibesitzer,

gestern Abend im Alter von 67 Jahren nach langem schweren Leiden sanft entschlafen ist.

In tiefer Trauer die Hinterbliebenen: Familie Adam Glöckner " Georg Glöckner.

Fischbach, den 22. September 1916.

Die Beerdigung findet statt: Sonntag, den 24. September, nachmittags 3 Uhr.

Beichnungen auf die Kriegsanleihe

werden kostenfrei entgegengenommen bei unserer Hauptkasse (Rheinstrasse 42) den sämtlichen Landesband stellen und Sammelstellen, sowie den Kommissare und Vertretern der Nassauischen Lebensversicherung-

Für die Aufnahme von Lombardkredit zwech Einzahlung auf die Kriegsanleihen werden 51/40/0 und falls Landesbankschuldverschreibungen verpfändet werden 50/o berechnet.

Sollen Guthaben aus Sparkassenbüchern der Nasanischen Sparkasse zu Zeichnungen verwendet werden so verzichten wir auf Einhaltung einer Kündigungfrist, falls die Zeichnung bei unseren vorgenannten Zeichnungsstellen erfolgt.

Die Freigabe der Spareinlagen erfolgt bereits zu 30. September ds. Js.

Direktion der Nassaulschen Landesbank

Die Sparkasse

eingetr. Genossenschaft mit beschr. Haftpflicht

nimmt auf ein Sparkassenbuch Beträge von Mk. 1.- an in ub beschränkter Höhe und verzinst dieselben vom Tagt der Einzahlung an bis zum Tage der Rückzahlung mit

Ferner nimmt der Vorschussverein Darlehen gegen Aus gabe von Schuldscheinen in Beträgen von Mark 500.- an 3º/4 º/4 bei halbjähriger Kündigung und zu 4º/6 bei ganzjähre Kündigung. Die Verzinsung beginnt mit dem Tage der Einzahle

Der Vorstand.

Unordnung. Betr. Söchftpreise für den Aleinhandel mit Kartoffeln.

Gemäß § 4 ber Befanntmachung über die Regelung ber Rartoffelpreise vom 28. 10. 1915 - R. G. Bl. G. 711 in Berbindung mit Biffer 2 ber Befanntmachung über bie Feitsetzung ber Sochstpreise fur Rartoffeln und bie Breis. ftellung für ben Beiter-Berfauf vom 13. 7. 1916 (R. G. Bl. G. 696) wird für ben Obert.-Rreis mit Ausnahme ber Stadt Bad Somburg v. d. S., folgendes angeordnet:

Die Gemeindebehörden haben unter Berudfichtigung ber besonderen örtlichen Berbaltniffe mit Birfung vom 1. Ottober 1916 ab Sochitpreife für ben Rleinhandel mit Rartoffeln für ben Begirf ihrer Gemeinde nach folgenden Gefichtspuntten festzuseigen:

1. Der Sochstpreis fur Rartoffeln aus ber Ernte 1916 ift burch Biffer 1 ber obenangeführten Befanntmachung bom 13. 7. 1916 beim Berfauje burd ben Erzeuger (Großhandelspreis) feftgefest : vom 1. 10. 16 - einichließlich 15. 2. 17 auf 4 DR. 16. 2.17 — 15. 8. 17 auf 5 M. für ben Zentner. Diese Erzeuger-Preise sind ber 15. 8. 17 auf 5 M. Feitsehung ber Rleinhandelspreise ju Grunde gu

2. Alls Rleinhandel im Ginne biefer Anordnung gilt ber Berfauf an ben Berbraucher, foweit er nicht Mengen von mehr als 500 kg (10 Bentner) jum Gegenstande hat.

11.

Bei ber Feiffegung ber Rleinhandels-Sochftpreife werden die Gemeinden der Beschränfung unterworfen, bag folgende Breisgrengen nach oben nicht überschritten werben burfen: 1. 4.75 DR für ben Bentner frei Reller beim Gintellern

in Brivathausbaltungen.

2. 55 Pfennige für 10 Pfund bei Abgabe im Rleinverfauf.

Die Feitfetjung ber Breife ift ortsublid befannt ju maden und bis jum 5. Oftober bem Rreisfom.-Berband anzuzeigen.

Die Ueberichreitung ber von den Gemeindebehörden feitgufegenden Sochitpreife wird gemäß § 4 bes Gefeges vom 4. 8. 1914 mit Gelbftrafe bis gu 3000 DR. ober mit Gefangnis bis gu 6 Monaten beftraft.

Bab Somburg v. b. S., ben 18. Geptember 1916. Der Rreisausichuß. 3. B .: von Bernus.

Borftehende Sochftpreise werben biermit auch fur ben Begirt Ronigftein feftgefett.

Ronigstein im Taunus, ben 21. Geptember 1916. Der Magiftrat: Jacobs.

18. Armeeforps Stellvertretendes Generalfommando. Betr. Beichlagnahme von Dbit.

Bur Gicherftellung bes anbernfalls gefährbeten Bebaris bes Seeres und ber Bevolferung an Marmelabe und Dus

Grund des & 9b des Gefeges fiber den Belagerung vom 4. Juni 1851:

Die gesamten noch nicht im Rleinhandel Mepfel, Zwetiden und Bflaumen werben, and noch nicht geerntet find, beschlagnahmt. . Der Absah an Berfonen erfolgen, die einen mit bem Gie Rriegsernährungsamts verfehenen Ausweis mit fa

Die nach § 1 beschlagnahmten Mepfel, 300 Pflaumen find bis zur Ablieferung an die in neten Berfonen zu verwahren und pfleglich 30 be Die Berarbeitung und ber Berbrauch im eigenen b bleiben gulaffig.

§ 3.

Buwiderhandlungen werden, soweit nicht nach fiehenden Gefegen ftrengere Strafen verwirft fint, fangnis bis zu einem Jahr bestraft. Beim Barth bernder Umftande fann auf Saft ober auf Gelberat 1500 M erfannt werben.

Die unteren Berwaltungsbehörben (Boliges Landrate, Rreisamter) tonnen nach Anweisung ernahrungsamtes, insbesondere zur Berhinderung derbens der Früchte Ausnahmen von den Borideit

Franffurt a. M., 15. Geptember 1916.

Der Rommandierende General: Greiherr von Gall, General ber Infanteit.